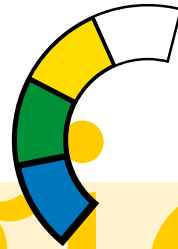


Informationen der Arbeitsgemeinschaft
Erneuerbare Energie Vorarlberg / Frühjahr 2011



energie zukunft



erneuerbare
energie
VORARLBERG



Ökostrom, ja bitte!



- SolarINVEST: Nachhaltige Geldanlage in Solarstrom-Gemeinschaftsanlagen
- SolarControl: Onlineüberwachung von Fotovoltaikanlagen
- Ökostrom, ja bitte!

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums. Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Vorarlberg
unser Land

NUR ERNEUERBARE ENERGIE HAT ZUKUNFT



Franz Ruf,
Obmann AEEV

Die Pioniere der AEE-V haben in der Vergangenheit durch die Solar-Selbstbaugruppen ganz praktisch aufgezeigt, wie erneuerbare Energie gewonnen werden kann. Wenn heute vom Ausstieg aus der Atomenergie die Rede ist, dann sind konkrete regionale und praktische Lösungen gefordert. Um die Flexibilität zu erhöhen und verstärkt für die erneuerbare Energie zu mobilisieren, ist es notwendig, gewisse Weichen zu stellen: So sollten wir zum Beispiel unterschiedlichen Kundengruppen (Gemeinden, Ökostromförderer, Anlagenbetreiber) auch unterschiedliche Mitgliedsbeiträge ermöglichen. Wir streben an, dass sich

Arbeitsgruppen im Verein bilden die sich spezifischer Themen annehmen und damit Möglichkeiten aufzeigen, wie lokale Lösungen aussehen können. Ich denke dabei an die stärkere Verbreitung von Fotovoltaik, Bürgerbeteiligungen und auch der Nutzung von Windkraft. Für die kommende Jahreshauptversammlung im Herbst werden wir alle Mitglieder der AEEV und der Ökostrombörse zu einer Versammlung einladen und gemeinsam an praktischen Ansätzen arbeiten.

Nur die Energiegewinnung aus den erneuerbaren Ressourcen hat Zukunft!

MEHR PV-ANLAGEN MIT SOLARINVEST

Investieren in Sonnenenergie bringt mehr Wert, sichere Erträge und Unabhängigkeit



*Dachintegrierte Solarstromanlage in Krumbach:
ein Gewinn für alle.*

Was ist angesichts der derzeitigen Lage in Japan aktueller als der Umstieg auf mehr Sonnenenergie? - Die Arge Erneuerbare Energie Vorarlberg (AEEV) als gemeinnütziger Verein bietet seit einiger Zeit mit einem transparenten Finanzierungssystem für neue Ökostromanlagen ein interessantes, nachhaltiges Investitionsmodell. Immer mehr Gemeinden und Betriebe ergreifen die Chance und setzen eine eigene Solarstromanlage mit Bürgerbeteiligung mit Hilfe der AEEV in die Realität um. Der Entschluss zum Bau einer Solaranlage steigert den Wert der Immobilie, macht sie von externen Stromanbietern unabhängig und der Besitzer liegt mit nachhaltiger, umweltfreundlicher Energiegewinnung voll im Trend. Hans Punzenberger, Geschäftsführer der AEEV: „Wir mieten Dächer oder Flächen und entwickeln Projekte, stellen nötige Förderanträge und sichern eine optimale Finanzierung mit lokalen Bankpartnern. Das Begleiten und Umsetzen der Solarstromanlage vom Projekt bis zur laufenden Ertragskontrolle ist genauso Teil der Dienstleistung wie ein jährlicher Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung bzw. das Überweisen der anteiligen „Sonnenrente“.



Helmut Lampert



Markus Tschegg



Günter Morscher

Solarstromanlagen mit Bürgerbeteiligung

Gemeinde Göfis, Bgm. Helmut Lampert

Der Umstieg auf erneuerbare Energiequellen muss eines der wichtigen politischen Ziele der Gegenwart und Zukunft sein. Nachhaltige Energieerzeugung, wie die Nutzung von Solarenergie und Biomasse, hat in unserer Gemeinde seit langem eine große Bedeutung. Nicht jeder Bürger hat die Voraussetzungen in seinem Haushalt entsprechende Investitionen zu tätigen. So wird beabsichtigt, in der Gemeinde Göfis ein Bürgerbeteiligungsprojekt zu realisieren. Die Bewilligungen für die Gemeinschaftsfotovoltaikanlage liegen bereits vor. Ich bin vom Erfolg des Projektes überzeugt, es ist ein weiterer Beitrag zum Umweltschutz.

Lebenshilfe Vorarlberg,

Markus Tschegg, Facility Management

Die Lebenshilfe Vorarlberg bekennt sich klar zu Umwelt und Natur, da die Natur ja einen unverzichtbaren Bestandteil des menschlichen Lebens darstellt und ganz wesentlich zur Lebensqualität aller Menschen beiträgt. Diese Grundlage gilt es unbedingt für unsere Zukunft zu erhalten und auszubauen. Auch wir wollen dazu unseren Beitrag leisten und investieren mit dem Bau von PV-Gemeinschaftsanlagen in unseren Werkstätten Langenegg und Hörbranz in unseren gemeinsamen Lebensraum.

Bau & Projektmanagement Morscher,

GF Günter Morscher

Was wir heute bauen, müssen wir nicht nur unseren Auftraggebern, sondern auch gegenüber zukünftigen Generationen verantworten. Unsere Projekte sind Kompositionen aus moderner Architektur mit höchster ökonomischer und ökologischer Qualität. So sichern wir unseren Kunden nachhaltige Investitionen für die Gegenwart und Zukunft zu.

Solcarcontrol: KOSTENGÜNSTIGE ONLINEÜBERWACHUNG IHRER PV-ANLAGE

Neues Online-Überwachungssystem mindert Ausfallszeiten der Solarstromproduktion und sichert so einen hohen Ertrag



Ein eigenes Sonnenkraftwerk Zuhause oder in der Firma bereitet viel Freude, spart Bares und unterstützt die Energiemarkt-Unabhängigkeit. Ein optimaler lückenloser Betrieb sichert die Erträge für die nötige Refinanzierung der Fotovoltaikanlage. In der Praxis jedoch erfolgt die Leistungsüberwachung der Anlagen meist nur über unregelmäßige Sichtkontrollen. Mit der Online-Überwachung SolarControl der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg (AEEV) ist es nun möglich, die Stromproduktion ständig zu erfassen und zu kontrollieren. „Damit kann z.B. bei einem Ausfall sofort reagiert werden. Durch die exakte Dokumentation ist zudem die Grundlage für eventuelle Gewährleistungsansprüche gegeben, sollte die Leistung der Anlage nicht den Erwartungen entsprechen“, erklärt Johann Punzenberger, Geschäftsführer der AEEV.

Wie funktioniert die Anlagenüberwachung?

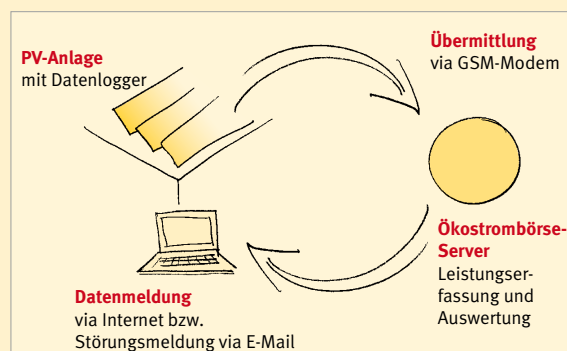
Durch das Installieren eines Datenloggers wird vom Stromzähler die tägliche Produktionsmenge erfasst. Über ein integriertes GSM Modem werden die Daten an den Server der Ökostrombörse übertragen und auf diesem verwaltet. Der Inhaber kann jederzeit übers

Internet seine Stromproduktion abfragen und kontrollieren. Wurde am Vortag kein Strom produziert, wird man per Mail verständigt. Aus den Fakten können konkrete Rückschlüsse über die Funktion- und Leistung der Solarstromanlage gezogen werden. So wird ein „Blindflug“ der Anlage verhindert. Weiterer Vorteil: Bei zusätzlicher Erfassung des eigenen Stromverbrauches können ungewollte Nachtstromverbraucher entlarvt und beseitigt werden, das spart Kosten und wirkt umweltschonend.

Infos- und Beratung:



DI Johann Punzenberger
Arge Erneuerbare Energie Vorarlberg (AEEV),
www.aeev.at,
E-Mail office@aeev.at oder
Tel. 0664 / 487 9973



regional – innovativ – ehrlich

ÖKOSTROMBÖRSE VORARLBERG



Ergänzt wird die technische Ertragssicherung durch die Plattform der Ökostrombörse. Stromverbraucher können hier beim Kauf von Ökostrom mitbestimmen, welche konkreten Anlagen in der Finanzierung unterstützt werden sollen. Werden entsprechend viele Fördergelder auf einzelne Anlage zugeteilt, kann trotz unzureichender öffentlicher Förderungen eine ausreichende Finanzierungsgrundlage geschaffen

werden. Zahlreiche Gemeinden, Privatpersonen und auch Firmen nutzen bereits dieses Instrument, um nicht nur von Klimaschutz und Ausstieg aus der Atomkraft zu reden, sondern auch über einen kleinen finanziellen Beitrag ihre Ernsthaftigkeit zum Ausdruck zu bringen.

Mehr Infos: www.oekostromboerse.at



ÖKOSTROM, JA BITTE!

Initiative der Umweltorganisationen
für mehr Ökostrom in unserem Alltag

Vorarlberger Umweltschutzorganisation wollen nicht mehr länger nur Atomstrom anprangern, sondern notwendige Lösungsschritte aufzeigen und auch bewerben. Mit dem Slogan „Ökostrom, ja bitte“ sollen Möglichkeiten aufgezeigt und forciert werden, die rasch zu mehr Ökostrom in unserem Alltag führen. Die Reihenfolge der Aufzählung entspricht der Notwendigkeit und Wertigkeit der Maßnahmen:

- Strom einsparen. So könnten wir den Ökostromanteil im Netz erhöhen und auf die Atomstromimporte aus der EU verzichten.
- eine eigene Solarstromanlage bauen, so man eine geeignete Dachfläche besitzt - oder sich bei einer Solarstrom- Gemeinschaftsanlage beteiligen
- auf Ökostrom umsteigen: Welches Ökostromprodukt gewählt wird, sollen die Kunden selber entscheiden. Mit dem Produkt Vorarlberger ÖkostromPLUS der Ökostrombörse bestimmen Sie jedenfalls mit, welche konkrete Projekte bzw. Kleinanlagen in der Region unterstützt werden sollen und kaufen 100% Ökostromzertifikate der VKW ÖkostromGmbH.



Johann Punzenberger, Doris Märk, Hildegard Breiner

„Es ist uns wichtig, dass tatsächlich gehandelt wird und jede und jeder Einzelne erkennt, dass wir bereits hier und jetzt die Möglichkeiten haben, die Realitäten zu verbessern.“

Initiiert ist die Aktion von der Erneuerbaren Energie Vorarlberg als Träger der unabhängigen Plattform Ökostrombörse sowie dem Vorarlberger Naturschutzbund, den Naturfreunden und dem Klimabündnis Vorarlberg.

Kontakte und Adressen, für alle, die handeln wollen:

- www.topprodukte.at
- www.oekostromboerse.at, www.vkw.at/oekostrom
www.umweltzeichen.at
- www.photovoltaike2011.at, www.aeev.at/solarinvest



Frischer Wind für unseren Verein:

Die AEEV stellt auf mehr Service via Internet um
Neue Zeiten erfordern neue Wege. In punkto Information stellen wir nun auch auf die vermehrte Nutzung des Internets um, denn so können wir schneller, öfter und kostengünstiger informieren. Für alle, die den Newsletter wollen oder eine Mitgliedschaft bei der AEEV: **Senden Sie einfach ein E-Mail mit Ihren Kontaktdaten an: office@aeev.at oder T 05522/71663.** So erhalten Sie in Zukunft monatliche Kurznachrichten und Termine!

TERMINE

SolarControl – Regionale Infoveranstaltungen bei Fachfirmen **24. Mai 2011 – 18 Uhr Dorfelektriker, Götzis, Infoabend**

Die AEEV bietet in den kommenden Monaten mit ihren lokalen Partnern Infoabende, an denen SolarControl im Detail vorgestellt und ausführlich auf alle Fragen eingegangen wird.

Seminar: Qualität & Gewährleistung von PV Anlagen **16. Juni 2011, 13.45 – 17.00 Uhr, Wifi Hohenems**

Im Dauerbetrieb der über 1400 PV Anlagen kommt der Produktqualität besondere Bedeutung zu. Welche Komponenten sind besonders anfällig, worauf ist beim Kauf und im Hinblick auf gesicherte Erträge zu achten, wie stellt man eventuelle Mängel fest? Kosten: € 25,- Euro; Mitglieder der AEEV € 15,-
Anmeldung: Erneuerbare Energie Vorarlberg,
Fax: 055 79 / 717171 oder office@aeev.at

VORSCHAU HERBST 2011:

Biomasse und Solar – optimale Nutzungskonzepte

in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer und dem Bäuerlichen Schul- und Bildungszentrum Hohenems

Impressum:

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg
Hof 19, 6861 Alberschwende, T 05579/83039, office@aeev.at, www.aeev.at
Für den Inhalt verantwortlich: GF DI Johann Punzenberger
Redaktion: fischkom, PR & Kommunikation/ Renate Fischer, Martina Nußbaumer,
www.fischkom.at
Fotos: Roto, Bau & Projektmanagement Morscher, Gemeinde Göfis, Lebenshilfe Vorarlberg, Ökostrombörse Österreich
Grafik: Martin Caldonazzi – Atelier für Grafik Design, www.caldonazzi.at
Druck: Druckhaus Gössler, 6870 Bezau, Auflage 2.500 Stück